

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890**

19.5.1890 (No. 135)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. Mai.

№ 135.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1890. Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 19. Mai.

Mit dem Hafenplage Mikindani, den Major Wismann am Himmelfahrtstage befestigt hat, ohne Widerstand zu finden, ist der letzte Stützpunkt des Araberaufstandes an der südlichen Küste unseres ostafrikanischen Schutzgebietes gefallen. Auch der am längsten im Besitz der Aufständischen gebliebene südliche Küstenstrich von Deutsch-Ostafrika ist nun wieder in den Händen der Deutschen und damit die militärische Aufgabe des Majors Wismann, soweit es sich darum handelte, den Sklavenhändlern die Verbindung mit dem Meere abzuschneiden, gelöst. Durch die Anlegung befestigter Stationen werden nun die von Kilwa, von Lindi und Mikindani nach dem Inneren führenden Karawanenwege geführt und dort der Handel und Verkehr in der Weise wieder belebt werden, wie es im nördlichen Theile des deutschen Schutzgebietes schon geschehen ist. Diese Aufgabe wäre dadurch erleichtert, daß mehrere Araberchefs in der Umgegend von Lindi, nachdem dieser Platz in deutsche Hände übergegangen ist, ihre Unterwerfung angekündigt haben. Die Unterwerfung der Südküste ist über Erwarten rasch und mit geringen Verlusten für die Wismann'sche Truppe vor sich gegangen; in schnellster Aufeinanderfolge wurden Kilwa und Lindi genommen und die kampflose Einnahme von Mikindani bestätigte die in letzter Zeit wiederholt ausgesprochene Annahme, daß die Deutschen nach der Ueberwältigung der beiden erstgenannten Plätze keinen Widerstand mehr in Mikindani treffen würden.

## Preussland.

Berlin, 18. Mai. Seine Majestät der Kaiser wird in den nächsten Tagen den 23. Mai aus Ostpreußen in Berlin zurückzukehren, behufs alsbaldiger Abnahme der auf diesen Tag angelegten großen Frühjahrssparade über die Truppentheile der Berliner Garnison. Die Nordlandreise wird Allerhöchstderselbe in der Zeit vom 20. bis 25. Juni antreten.

Wie ein Telegramm aus Regensburg meldet, ist daselbst die verwitwete Erbprinzessin Helene von Thurn und Taxis gestorben. Die Prinzessin war am 4. April 1834 als Tochter des Herzogs Max in Bayern geboren, 1858 vermählte sie sich mit dem Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis, der im Jahre 1867 starb. Die Schwester der Verstorbenen, Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, weilte am Sterbebette der Prinzessin.

Das „Militärwochenblatt“ meldet: Herzog Albrecht von Württemberg, Königl. Hoheit, Hauptmann à la suite des Gren.-Reg. 119, kommandirt zur Dienstleistung bei demselben, zum Kompagniechef in dem Regiment ernannt, unter fernerer Belassung in dem Verhältniß als Rittmeister à la suite des Mlanenregiments Nr. 19. Der Premierlieutenant v. Gravenreuth ist aus Afrika mit Urlaub eingetroffen. Herr v. Gravenreuth wird sich von hier aus einige Zeit zur Erholung nach dem bayerischen Gebirge begeben und später nach Afrika zurückkehren.

Von Seiten der Direktion der Neu-Guinea-Compagnie ist an Stelle des verstorbenen Herrn Arnold der Kaufmann Eduard Wismann zu Soerabaya zum Generaldirektor für das Schutzgebiet ernannt worden. Derselbe hat auf dem von Genua abgegangenen niederländischen Dampfer die Ausreise nach Finschhafen angetreten, wo er voraussichtlich anfangs Juli zur Uebernahme der Geschäfte, welche inzwischen von dem kaiserlichen Kommissar, Regierungsrath Rose, provisorisch wahrgenommen worden sind, eintreffen wird. Herr Wismann war, wie das „Deutsche Kolonialblatt“ mittheilt, 13 Jahre lang in Niederländisch-Indien thätig und hat dort 6 Jahre hindurch vertretungsweise das deutsche Konsulat verwaltet. Er gilt für einen sachkundigen, besonnenen und geschickten Kaufmann.

Im preussischen Abgeordnetenhaus brachten 67 Abgeordnete der nationalliberalen und der freikonserватiven Fraktion den Antrag ein, in einer Resolution auf Erlaß eines Gesetzes zu bringen, welches die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer und die Schulunterhaltungspflicht durchgreifend regelt.

## Großbritannien.

London, 17. Mai. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern Abend nach Windsor abgereist und daselbst von dem Prinzen und der Prinzessin von Battenberg empfangen worden. Später besuchten die Herrschaften bei der Königin, welche sie auf ihrer Reise nach Schottland begleiteten werden. Heute früh fuhr Prinz Heinrich mit dem

Prinzen und der Prinzessin von Wales nach Chatham, um dem Prinzen Georg von Wales, der sich nach Amerika begibt, Lebewohl zu sagen.

## Rußland.

St. Petersburg, 18. Mai. Die „Nowoje Wremja“ erzählt, daß demnächst unter dem Kommando des Contre-admiral als Bassargin ein Geschwader ins Ausland abgeht, welchem die Fregatte „Dmitry Donskoi“, die Korvetten „Rynda“ und „Witjar“, sowie die neue kaiserliche Yacht „Poliarnaja Swesda“ und die Yacht des Großfürsten Alexander Michailowitsch „Tamara“ angehören werden.

## Rumänien.

Bukarest, 18. Mai. Im Senat beantwortete gestern der Ministerpräsident Mado die Einwände der Opposition gegen den Befestigungskredit und wies nach, daß die Befestigungen bloß defensiven Charakters sind. Der Senat bewilligte sodann mit 60 gegen 20 Stimmen den Kredit für die Befestigungen von Bukarest.

## Bulgarien.

Sofia, 17. Mai. Die „Agence Balkanique“ meldet, zwischen Deutschland und Bulgarien sei ein Handelsübereinkommen auf Grund des englisch-bulgarischen Handelsarrangements unterzeichnet worden.

## Türkei.

Konstantinopel, 17. Mai. Nach einer Meldung der „Agence de Constantinople“ überreichte der französische Botschafter Graf v. Montebello der Pforte eine Note, in welcher der Standpunkt der französischen Regierung betreffend die Umwandlung der ägyptischen Schuld klargelegt wird. Dieser Standpunkt ist schon aus früheren Pariser Depeschen bekannt geworden.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 19. Mai.

Die vereinigten freiwilligen Feuerwehren halten heute Abend 8 Uhr im Saale der Restauration Köllenerberg eine Corpsversammlung ab.

Ohausen i. B., 14. Mai. (Helfestfeier.) Wie alljährlich, so versammelten sich auch heute die Bewohner unseres Ortes, um den Geburtstag Johann Peter Hebel's in würdiger Weise zu begehen, aber es war nicht so fröhlich als in den Vorjahren. Hebel's Wohnhaus trug seinen gewöhnlichen Feierschmuck und auch der Ort selbst zeigte, wie immer bei dieser Gelegenheit, ein festliches Gepräge. Aber auf den Gesichtern Aller, die da schon seit Jahren kommen aus dem ganzen Thal und von Basel, lag ein Zug stiller Trauer. Einer, der seit langen Jahren die Seele der Helfestfeier war, Hr. Barrer Lepper, der vor kurzem gestorben, weilte nicht mehr unter ihnen. Dieser Trauer wurde denn auch verschiedentlich Ausdruck gegeben, indem demselben beim Festessen ein warmempfundener Nachruf gewidmet wurde. Die Gemeinde Ohausen hatte die Leitung des Festes Herrn Defan Fischer von Maulburg übertragen. Am Bahnhof wurden die Festgäste unter Vorantritt einer Musikkapelle abgeholt und die Basler Herren, schon seit langen Jahren beim Feste anwesend, legten einen prachtvollen Kranz am Grabe ihres heimgegangenen Lepper nieder. Bei der Feier auf dem Rathhaus erhielten vier Schulkinder je ein Exemplar von Hebel's Werken, auch wurde ein junges Ehepaar mit einem Geldgeschenk bedacht. Außerdem konnte eine brave Familie, welche sich durch tüchtige Erziehung armer Kinder ausgezeichnet hatte, aus den Erträgnissen der Helfestfeier belohnt werden. Nach Beendigung der Feier auf dem Rathhaus begab sich der Festzug auf das Bergwerk, wo die 12 ältesten Männer der Gemeinde bewirthet wurden; an dem Festessen war die Theilnahme eine ziemlich zahlreiche und manche Rede verschönte das Fest, welches dazu dient, das Andenken an unsern heimatlichen Dichter stets fort wach zu halten und die Jugend mit dessen volkstümlichen Dichtungen bekannt zu machen. Solche Feste ehren nicht nur den Dichter, sondern auch die Veranstalter und legen Zeugniß dafür ab, in wie dankbarer Erinnerung Hebel in seiner Heimath steht.

## Theater und Kunst.

(Kunstverein.) Gleichsam, um den Kunstfreunden recht deutlich vor Augen zu führen, was wir in dem Karlsruher Meister der Genremalerei verloren haben, vereinigt Karl Hoff gegenwärtig im Kunstvereinstotal ausgestelltes Bild: „Lebung“ alle die glänzenden Vorzüge dieses Künstlers. Die lebensvolle Gruppierung und die seine individuelle Darstellung der einzelnen Figuren, die naturwahre Wiedergabe der Landschaft, die von aller Bemühung um den nur äußerlichen Effekt weit entfernte Vornehmheit des künstlerischen Stils läßt dieses Bild als das Produkt einer vollendeten Künstlerkraft erscheinen. Ein Geistlicher bringt einem Sterbenden die letzten Tröstungen der Religion; mühevoll wird der Naken, in welchem er sitzt, durch die im Flusse treibenden Eiskügel der Landungsstelle zugeführt. Die Männer- und Knabengestalten im Rahne, die Landschaft in ihrem winterlichen Gewande sind bis in jede Einzelheit der überzeugender Natürlichkeit. Professor Hermann Baisch stellt eine Landschaft mit Kühen in der Morgenfrühe aus; neben der vortheilhaften Wiedergabe der beiden prächtigen Thiere, welche die einfache Landschaft beleben, ist die Morgenstimmung mit be-

wunderungswürdiger Frische und schärfster Beobachtung der Natur getroffen. Karl Böhm stellt eine Ansicht der Dogenbuch an der norwegischen Südküste aus. Das Meer stülhet an den flachen Strand heran, hinter dem die Küste felsiger wird, und weit schweift der Blick über die gewaltige Wasserfläche hin, auf welcher in weiter Ferne ein Dampfer seine Bahn zieht. Wasser und Land sind gleich vorzüglich geschildert und es ist dem Künstler vortrefflich gelungen, die erhabene Größe des Naturbildes und das Eigenartige der nordischen Scenerie zum Ausdruck zu bringen. Ein Motiv, das auf breiterem Raum wohl noch lebendiger und kräftiger gewirkt hätte, behandelt ein von Professor Eduard Tenner ausgestelltes Bild: „Hochwasser bei Laufenburg am Oberrhein“. Die wild einberühmenden Bogen des angeschwollenen Flusses sind in Bewegung und Farbe sehr anschaulich wiedergegeben und die Häuserreihe am jenseitigen Ufer mit der fernen Rheinbrücke gibt einen interessanten architektonischen Hintergrund für den geschilderten Naturvorgang ab. Dem Atelier August Hörter entflammten zwei Bilder aus der Gegend von Pontresina, feinsinnig und eigenartig aufgefaßt und wirkungsvoll durchgeführt; das eine von ihnen stellt die Döllental-schlucht dar, das andere zeigt eine Partie des Roseggthales in einer vortrefflich gemalten Regenstimmung. Ein anmuthiges, sacht und frisch ausgeführtes Genrebild von Alexander Köfeler stellt eine häusliche Szene dar; ein junges Mädchen unterrichtet sein kleines Schwesterchen im Nähen. Die Stellungen sind zwanglos, die Gesichter lieblich und reizvoll. Alles an den Figuren und an der Zimmerausstattung ist liebevoll und gewandt zur Anschauung gebracht. Rest Borgmann zeigt duftig und frisch gemalte Blumen in gefälliger Anordnung. Ein Kriegsbild aus der Vogelwelt führt D. Filtencher aus in seinem wohlgelungenen Thierbilde: „Bussard von Krähen verfolgt“, vor; die Situation ist geschickt ausgebeutet, die Vögel im Fluge sind mit trefflicher Beobachtung gemalt. Außerdem sind zur Zeit in dem Kunstvereinstotal noch eine Anzahl Bilder von W. Trübner in München und 29 Naturstudien und Skizzen von Alfred Hoff in Karlsruhe ausgestellt. Ohne dem aus diesen Studien und Skizzen sprechenden Fleiß und Talent zu nahe zu treten, kann doch wohl die Frage aufgeworfen werden, ob diese Arbeiten in einer öffentlichen Ausstellung am Plage sind. Weder den Zwecken des Kunstvereins selbst noch den Interessen der Besucher des Vereinstotals scheint uns eine solche Schaustellung völlig zu entsprechen. (Durch die ausführliche Landtagsberichterstattung ist, wie manches Andere, so auch dieser Kunstvereinsbericht in den Hintergrund gedrängt und sein Abdruck verzögert worden. Es sind, seit der Bericht in unsere Hände gelangt ist, bereits wieder mehrere andere wertvolle Bilder zur Ausstellung gelangt, auf die unser Berichterstatter in den nächsten Tagen die Aufmerksamkeit der Leser lenken wird.)

## Neueste Telegramme.

New-York, 19. Mai. In Havana explodirte in einem Kurzwaarenmagazin am Samstag Abend ein Pulverfaß, wodurch das Haus vollständig zerstört und 22 Personen getödtet wurden; unter denselben befand sich der Konsul von Venezuela. Vier Feuerwehrchefs und gegen hundert Personen wurden verwundet. Es herrscht große Bestürzung.

## Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 20. Mai. 65. Ab.-Vorst.: Zum ersten Male: „Der G'wissenswurm“, Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von L. Anzengruber. Anfang 7/7 Uhr.

Donnerstag, 22. Mai. 67. Ab.-Vorst.: „Die weiße Dame“, Oper in 3 Aufzügen. Musik von Boieldieu. Anfang 7/7 Uhr.

Freitag, 23. Mai. 66. Ab.-Vorst.: Zum ersten Male wiederholt: „Der G'wissenswurm“, Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von L. Anzengruber. Anfang 7/7 Uhr.

Sonntag, 25. Mai. 68. Ab.-Vorst.: „Die Zauberflöte“, Oper in 3 Aufzügen von C. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Anfang 6 Uhr.

In Baden. Mittwoch, 21. Mai. 80. Ab.-Vorst.: Zum ersten Male: „Der G'wissenswurm“, Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von L. Anzengruber. Anfang 7/7 Uhr.

## Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 12. Mai. Georg Ludwig, B.: Karl Bernhardt, Leichenräuber. — 14. Mai. Luise, B.: Peter Dinger, Schneider. — Albert Adolf, B.: Leo Glatt, Schreiner. — 15. Mai. Rudolf, B.: Jul. Aug. Jabel, Schneider. — Anna Elia, B.: Josef Eiermann, Katasterkontrollofiziant. Eheausgebote. 16. Mai. Friedrich Bischoff von Dietlingen, Kaufmann in Pforzheim, mit Marie Mayer von hier. — Adolf Sickingen von Harbolingen, Revisionsassistent hier, mit Emma Kömhildt von hier. — 17. Mai. Georg Jäger von Melschhofen, Schmied hier, mit Frieda Bolz von Schellbronn. — Johann Sutter von Altenheim, Kutscher hier, mit Karoline Schür von Buggingen. Eheschließungen. 17. Mai. Karl Grün von Neuenstadt, Schreiner hier, mit Luise Säg von Graben. — Bernhard Müller von Deidershofen, Faserer hier, mit Sofie Kay von Brackenheim. — Karl Lindenschlager von Dergrombach, Tagelöhner hier, mit Margaretha Weber, geb. Steiger, von Bingen. — Gregor Breuer von Hiesingen, Maurer hier, mit Karoline Singer von Korb. — Friedrich Meerwath von hier, Assistent hier, mit Luise Tannenberger von hier. — Martin Martin von Beckhingen, Schuhmacher hier, mit Maria Groß von Empingen. — Franz Herr von Baden, Schlosser hier, mit Katharina Gaver von hier. — Hermann Jakob von Samswegen, Schlosser hier,



